

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 30.01.2026



Tribschnee



Neuschnee



Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Schneefall undmäßigem bis starkem Südwestwind entstanden am Mittwoch frische Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Große bis sehr große spontane Lawinen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

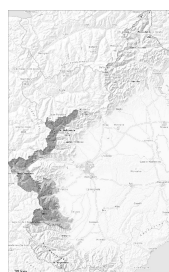
Gestern fielen in allen Höhenlagen 40 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Schneefall undmäßigem bis starkem Südwestwind entstanden im Verlaufe der Nacht Tribschneeansammlungen. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Tendenz

Es ist teilweise sonnig. Diese Bedingungen erlauben eine allmähliche Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 30.01.2026



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Mit dem Nordwestwind nehmen die Gefahrenstellen am Vormittag zu. In der Höhe erhebliche Lawinengefahr.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Tribschneeansammlungen. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch im Bereich der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Mit dem mäßigen bis starken Föhn nehmen die Gefahrenstellen am Vormittag zu.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Gestern fielen in allen Höhenlagen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden heikle Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Mittlere und hohe Lagen: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 30.01.2026



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Südwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen möglich.

Die störanfälligen Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Gestern fielen in allen Höhenlagen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

